

Lippai steh auf

In Weihnachtstimmung

1. „Lip-pai steh auf vom Schlaf!“ „Was ist denn da?“ „Mich
2. "Die Mu - sik währ schon lang!“ „Ich hör nicht,“ „Trag
wun-derts, daß d schla-fen kannst.“ „Ich schlaif schon,“ „Geh mit mir
dei - ne Pfeif auch bei dir!“ „Bin schon ge - richt.“ „D En-gel, die
auf die Weid schau, wass für Wun-der geit. Sist so licht wie am Tag,“
sin-gen obn: Es ist ein Kind ge - born, Wens der Me - si - as wär!“
„Was war das?“
„Das wär rar.“
3. „Bethlehem heißt der Ort!“
„Wer hats gesagt?“
„Ich habs vom Engel ghört.“
„Hastn gefragt?“
„Ein Jungfrau, keusch und rein,
soll seine Mutter sein.
Dort, wo der Stern brinnt.“
„Geh nur geschwind!“
4. "So schön ist keins geborn"—
„wie das Kind!“
„Daß s auf dem Heu muß liegn,“
„is rechte Sünd!“
„Ich tu die Mutter fragn,
ob ichs mit mir darf tragn,
ich hätt die größte Freud.“
"Du redst gescheit."

Zupfgeigenhansl Theodor Salzmann blz 86/87
Friedrich Hofmeister Verlag Leipzig 1923

*Lippai = Phillip